

# Im Angesicht des Todes

von Christoph Krachten

Ein Projekt von

Bistum Essen

Bistum Limburg

Bistum Osnabrück

unterstützt von der MDG Medien-Dienstleistung Gesellschaft mbH

Realisiert von der United Creators OLP GmbH



Dass das Leben mit dem Tod endet, wird von den meisten Menschen bis dahin verdrängt. Manche Menschen sind jedoch gezwungen, sich mit dem nahenden Ende auseinanderzusetzen. Nämlich dann, wenn sich der Tod durch eine tödliche Krankheit ankündigt oder wenn der Körper im Alter in absehbarer Zeit versagt. Man weiß, wann man sterben wird. Der Tod kündigt sich an und mit ihm die Chance, das Leben noch einmal Revue passieren zu lassen und Bilanz zu ziehen.

Genau das hat Christoph Krachten mit seinem Bruder Stefan Krachten 2014 im Elisabeth-Hospiz in Lohmar erlebt. Er war Dialysepatient, lehnte aber eine Transplantation ab. Stefan hat genau diesen Ort und diese Zeit gewählt, um aus dem Leben zu scheidern. Eine bewusste Entscheidung und ein bewusster Weg. Für Stefan Krachten war es aber auch eine schöne Zeit. Selten war er so glücklich. Tatsächlich war diese Zeit im Angesicht des Todes eine Zeit voller Zuneigung und Weisheit zwischen ihm und seinem Bruder Christoph. Es gab wunderbare und tiefe Gespräche zwischen den Brüdern und allen anderen, die im Hospiz waren. Denn in einer solchen Situation gibt es keinen Smalltalk. Niemand hat Lust, seine Zeit mit mehr oder weniger belanglosen Themen zu verbringen. Hier geht es im besten

Sinne um Leben und Tod. Es geht um den Sinn oder auch Unsinn des Lebens und um das, was man in ihm geleistet, erlebt oder auch ganz klar falsch gemacht hat. Es ist eines der zentralen Elemente des Formats, dass die Themen der Interviewpartner\*innen erspürt und vertieft werden.

Das Social-Media-Format "Im Angesicht des Todes" macht sich diese implizite Verkündigung zunutze. Es werden Menschen in den letzten Wochen ihres Lebens interviewt, die Bilanz ziehen und der Nachwelt etwas mitteilen wollen. Es ist ihr Vermächtnis. Und dementsprechend sind auch hier die Worte abgewogen und mit Bedacht gewählt. Veröffentlicht werden die Interviews auf YouTube und in Auszügen, z.B. mit Zitaten oder Ausschnitten, auf anderen Social Media Plattformen.

Machart: In einem möglichst standardisierten Setting sind nur die Interviewpartner zu sehen. Die Fragen kommen aus dem Off oder werden per Texttafel eingeblendet.

Die zahlreichen Interviews werden im Laufe des Projekts weiter ausgewertet, so dass daraus themenspezifische Specials entstehen können.

Ansprechpartner: Christoph Krachten

Mail: [ck@unitedcreators.net](mailto:ck@unitedcreators.net)

Tel.: 030 6293 0566